

Die Pornoschau

Pornos enttabuisieren und mit Jugendlichen darüber sprechen

Weshalb über Pornos sprechen?

Pornografie ist allgegenwärtig und aus den Kinderzimmern nicht mehr wegzudenken. Durch die Verbreitung von Internet und Smartphones ist die Bilder- und Videoflut mit pornografischem Inhalt weder überschaubar noch kontrollierbar. Viele Jugendliche können sich den Bildern nicht entziehen, selbst wenn sie dies wollten. Dennoch scheint das Thema *Pornografie* in vielen Aufklärungsbüchern, in der Schule und in der Aufklärung zu Hause nur einen kleinen oder keinen Platz einzunehmen. Pornografie wird tabuisiert, der Konsum oft pauschal als abgründig und gefährlich abgetan und oft einfach verboten. Sie wird stigmatisiert, indem behauptet wird, dass Pornografie die Jugend übersexualisieren würde, und sie wird bagatellisiert, wenn es darum geht, was in den WhatsApp-Chats der Kinder und Jugendlichen ausgetauscht wird. Dabei wäre es jedoch von Bedeutung, mit den Jugendlichen das Thema anzusprechen und ihnen dabei zu helfen, das Gesehene einzuordnen und auf den Realitätsgehalt zu untersuchen. Sie sollten nicht durch Verbote geschützt werden, sondern durch die Befähigung zur selbständigen Einordnung pornografischer Bilder und Szenen. Längst können die vom Staat vorgesehenen Schutzmassnahmen, das Legalitätsalter ab 18, mit einem Klick umgangen werden. Wenn das Gesetz keine Wirkung zeigt, muss der Schutz also auf einem anderen Wege gewährleistet werden: ein Mittel ist die Vermittlung von Wissen, was in diesem Fall zur sexuellen Bildung gehört.

Methoden

- ➔ Plakate gestalten: Themen könnten sein:
 - Was ist erlaubt, was nicht? (rechtliches)
 - Realität und Fiktion? Fake/Wahrheit
 - Wie verhalte ich mich beim Pornoschauen?
 - Fake! -> Tricks in der Pornografie
- ➔ Begriffe ordnen: Anleitung und Material auf Seite 3 und 4.
- ➔ Porno und Konsens: Als Einstieg (Vorwissen abholen)
 - Über Realitäten und Konsens sprechen
- ➔ Ist Porno okay: Eigene Meinung äusseren und Diskutieren.

Die Pornoschau

Pornos enttabuisieren und mit Jugendlichen darüber sprechen

Vorgehen

Eltern informieren (sich selbst schützen)

Evtl. im Kollegium absprechen, wie man das Thema angehen möchte

Eigene Werte definieren/ Eigene Werte hinterfragen-> positive/negative Einstellung-> Warum?

Informieren Sie sich -> Die Pornoindustrie verändert sich (Amateur, OnlyFans, FemPorn usw.)

Bewusst machen: nicht alle Jugendlichen hatten bereits Kontakt zu Pornografie

Keine Panik

Durchführung des Unterrichts

Jugendliche ernst nehmen

Jugendliche selbst Inhalte erarbeiten lassen

Viele haben eine bessere Pornokompetenz, als wir ihnen zutrauen

Offen für Fragen sein

Nicht verteufeln, sondern informieren (ohne Vorurteile) / keine wertende Sprache benutzen

Konsens

Rechte

Verhütung

Scheinwelt/Tricks in der Pornoindustrie

Nacharbeit

Offene Fragen nachschauen -> Schüler*innen Antworten geben

Problematisches ansprechen -> evtl. Kontakt mit SSA aufnehmen

Nützliche Adressen zum Informieren:

Rechtliches

SKP. 2016. «Pornografie: Alles was recht ist: Informationen zum Thema Pornografie und deren rechtliche Rahmenbedingungen»

<https://www.skppsc.ch/de/wp-content/uploads/sites/2/2016/12/rechtpornografie.pdf>

Jugend und Medien. 2022. <https://www.jugendundmedien.ch/experten-und-fachwissen/politik-recht/was-ist-straftbar-im-netz>

Informationen für Jugendliche und Erwachsene zum Thema Pornografie

Aha. 2022. <https://www.aha.li/porno>

Thwaini, Lora Sofia. 2021. «Die Pornoschau: künstlerisch forschende Arbeit zum Thema Jugend und Pornografie». <https://zenodo.org/record/5786364>

Die Pornoschau

Pornos enttabuisieren und mit Jugendlichen darüber sprechen



9.2.7. Porno-Begriffssalat

Lukas Geiser & Marie-Lou Nussbaum

Titel

Porno-Begriffssalat

Lernziele

Die Teilnehmenden kennen die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu Pornografie und harter Pornografie und können Begriffe aufgrund gesetzlicher Bestimmungen richtig zuordnen. Sie sind in der Lage, weniger bekannte und unklare Begriffe zur Pornografie zu benennen und diese korrekt zu erklären.

Schlüsselwörter

Pornografie, Recht, sexuelle Praktiken

Dauer

30 Minuten

Gruppenzusammensetzung



ideal



möglich

Material

Seile, Tücher, Klebeband o.ä. um Kreise zu markieren, (laminierte) Kärtchen mit Begriffen

Vorbereitung

Den Themenfilm «Körper und Sex – Pornol?» anschauen.

Begriffe von Darstellungsformen auf Karten schreiben, gesetzliche Grundlage und unbekannte Begriffe nachlesen.

Anlage/Setting

Die Gruppe sitzt im Kreis. In der Mitte sind drei Kreise ausgelegt/gezeichnet. Einer ist mit Erotik, der zweite mit Pornografie und der dritte mit harter Pornografie beschriftet. Jede/r Teilnehmende erhält ein/zwei Karten mit einem Begriff. Die Begriffe werden der Reihe nach in einem der Kreise platziert und die jeweilige Entscheidung wird begründet. Unbekannte oder fremde Begriffe werden geklärt. Die Platzierung wird diskutiert. Es ist auch möglich, dass Begriffe nicht absolut klar zugeordnet werden können. Dabei kann die Leitungsperson verschiedene Fragen stellen, z.B.:

- Gibt es Karten, die nicht eindeutig zuzuordnen sind? Wenn ja, weshalb?
- Gibt es Karten, die am falschen Ort liegen?
- Was ist der Unterschied zwischen den drei Begriffen?

- Wer kennt die gesetzlichen Rahmenbedingungen?
- Was macht Pornografie interessant?
- Was ist unangenehm oder abstoßend, und weshalb?
- Was ist in Ordnung, was nicht?

Variante

Die Teilnehmenden legen die Karten ohne Kommentar in die Kreise. Danach werden die Zuordnungen diskutiert.

Je zwei Teilnehmende erhalten ein paar Karten, diskutieren diese und legen sie in die Kreise (kommentiert oder unkommentiert).

Materialien/Unterlagen

Begriffe auf Karten

Mit den Begriffen ist die Darstellung/Abbildung gemeint – nicht die Praktiken!

- Sodomie
- Petting
- Nacktfotos von Jugendlichen
- Michelangelos David
- Erigierter (steifer) Penis
- Geöffnete Vagina
- Pornoheftli
- Masturbation
- Sex mit Kindern
- Darstellung der Geschlechtsteile
- Aktgemälde
- Sex-Handywerbung im TV
- Playboy
- Sexspielzeug
- Unterwäschekatalog
- Küssen
- Kunst
- Gewaltpornografie
- Pädophilie
- Sex mit Tieren
- SM (SadoMaso)
- Sex mit Fäkalien

Die Pornoschau

Pornos enttabuisieren und mit Jugendlichen darüber sprechen

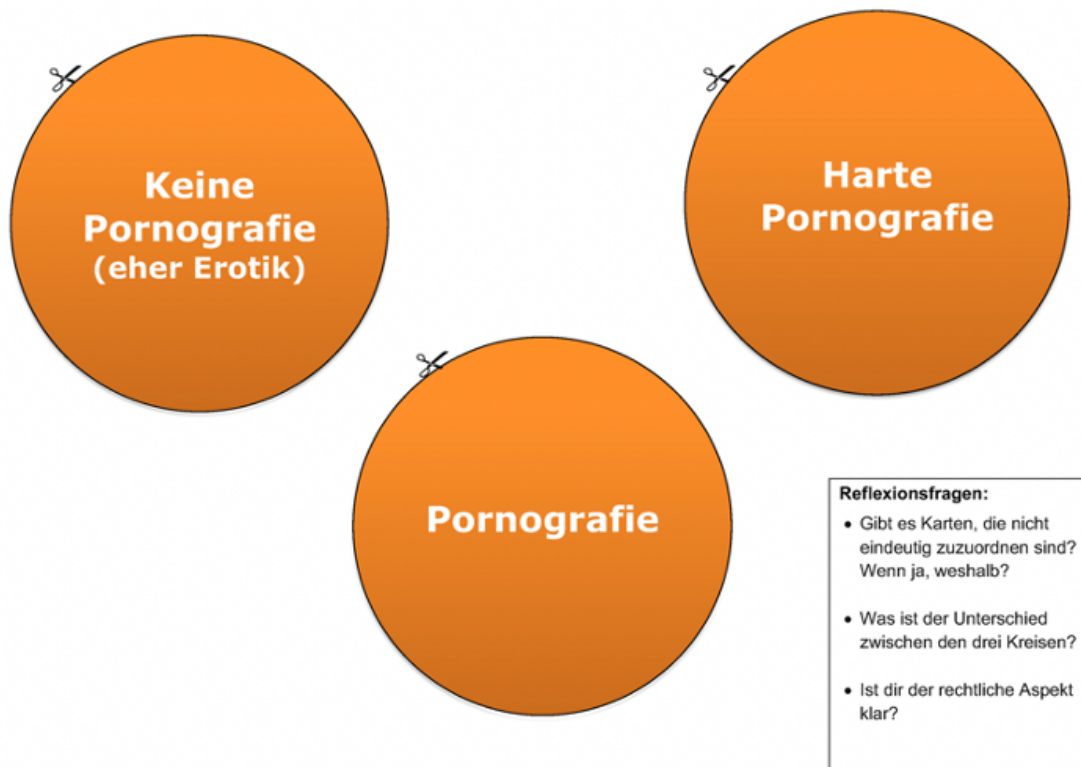
Porno-Begriffssalat

Schneide die Begriffe und die Kreiskarten aus. Ordne die Begriffskarten den drei Bereichen zu, indem du sie zu den Kreiskarten legst. Es können auch Begriffe dazwischen liegen. Beachte, dass es sich um die Abbildung/Darstellung der Situation auf den Karten handelt und nicht um die Aktivität selber.

Pädosexualität	Petting	Verführung
Nacktfotos von Jugendlichen	Sexszenen in Games	Kinderpornografie
Pornoheftli	Selbstbefriedigung	Bild von geöffneter Vagina
Sex mit Kindern	Sex mit Tieren	SM (SadoMaso)
Gewaltpornografie	Darstellung der Geschlechtsteile	Ästhetischer Sex
Aktgemälde	Sexwerbung im Fernsehen	Sexting-Bild mit nackten Brüsten
Pornofilme	Playboy	Bild von steifem Penis
Abbildung von Sexspielzeug	Unterwäschekatalog	Sex mit Fäkalien
Küssen	Kunst	Nackte Marmorstatue

Quelle: Geiser Lukas und Anne Voss. 2013. Erste Liebe; Beziehung und Sexualität. Bern HEP Verlag
1.2.2021. © Lukas Geiser

1



Quelle: Geiser Lukas und Anne Voss. 2013. Erste Liebe; Beziehung und Sexualität. Bern HEP Verlag
1.2.2021. © Lukas Geiser

2

Die Pornoschau

Pornos enttabuisieren und mit Jugendlichen darüber sprechen

Porno und Konsens

Positionieren mit folgenden Fragen:

Ich stimme zu - ich stimme nicht zu

- Ein Bild von zwei Menschen, die sich küssen, ist Porno
- Ein Bild von einer nackten Person ist Porno
- Zwei Schauspieler*innen, die in einem Hollywoodfilm Sex haben, drehen einen Porno
- Pornos sind Filme in denen Sex gezeigt wird
- Pornos sind Filme in denen es nur um Sex geht
- Pornos sind eklig
- Frauen/Mädchen schauen keine Pornos
- Pornos gehören zum Erwachsenwerden und der Sexualität dazu
- Pornos führen zu Leistungsdruck
- Pornos zeigen, wie Sex wirklich geht

Diskussion über folgende Themen:

Pornodarsteller*innen sind wie Stuntmenschen im Film oder Profisportler*innen.

- -> Was soll diese Aussage bedeuten?

Was wir in Pornos nicht sehen!

- Absprachen (Konsens)
- Gemeinsames Lachen/Reden
- Vorbereitungen (z.B. auf Analsex)
- Verhütung
- Wie jemand "Nein" sagt und das auch respektiert wird
- Dass Sex nicht immer funktioniert, sogar wenn alle Beteiligten es wollen
- Verschiedene Körper

Was ist Konsens?

Die wichtigste Regel: Ein «Nein» heisst immer «Nein»!
Hör auf dein Gefühl, mach nichts, was du nicht möchtest, auch wenn es die
Menschen in den Pornos tun!
Nimm dich und deine/deinen Partner*in ernst. Sprecht zusammen über eure
Bedürfnisse.

Frag deine/deinen Partner*in immer, ob sie/er überhaupt Lust auf eine sexuelle
Handlung hat. Nur weil man zusammen kuschelt oder knutscht, heisst das
noch lange nicht, dass es auch zum Sex kommen wird.

Jede Person kann und darf ihre Meinung plötzlich ändern! Wenn du dich
unwohl fühlst oder keine Lust hast, sag das deiner/deinem Partner*in. Du bist
keine Sexpuppe und musst nichts machen, worauf du keine Lust hast.

Die Pornoschau

Pornos enttabuisieren und mit Jugendlichen darüber sprechen

Ist Porno okay?

Argumente und Meinungen

→ Drucke das Blatt aus.
Überlegen dir zu den Fragen Antworten.
Welche Meinung hast du? Was denkst du?
Schreibe die Antworten in die vorgesehenen
Felder. Es können auch Stichworte sein.

Argumente für Pornografie?

Argumente gegen Pornografie?

**Wie kann man Kinder vor Kontakt mit
pornografischen Inhalten schützen?**

Frauen und Männer in Pornos?

Quelle: In Anlehnung an: Kimmel Birgit und Stefanie
Rack. 2018.
<https://www.klicksafe.de/themen/problematische-inhalte/pornografienutzung/modul-lets-talk-about-porno/>